

# Initiativen Fluglärm in Mainz und Rheinhessen

Besprechungsnotiz vom 9. November 2017

An neuem Ort in der Ausweich-Ortsverwaltung Lerchenberg, alte städt. Kita, Hindemithstraße 1  
Zugang von der Hebbelstraße 131-139 oder vom Wendehammer Fontanestraße

Wir bitten um die Teilnahme der Sprecher oder Vertreter der Vereine, Arbeits- und Fachgruppen

1. Änderung der Tagesordnung:

Zu 4.8. Rheinland-Pfalz-Ausstellung 2018.

Zu 6.4. Gesundheitsgefahr durch Ultra-Feinstaub von Flugzeugabgasen.

2. Einwände zur Besprechungsnotiz vom 12. Oktober 2017: %

3. Organisation:

1. Berichte der Arbeitsgruppen / Vereine: keine

2. Berichte der Fachgruppen: keine

4. Aktionen:

1. **Montagsdemonstrationen** bei Fraport – das wichtige Druckmittel für die Politik – braucht mehr Teilnehmer:

Vorträge und Bilder zu den Demonstrationen siehe: <http://www.flughafen-bi.de/> (Archiv)

Über die möglichen Verbesserungen wurde ausführlich diskutiert. Es wurde vorgeschlagen das Thema Fluglärmbelastung bezüglich Ultra-Feinstaub (Triebwerkabgase), negative Auswirkung auf das Weltklima (u.a. CO<sup>2</sup>-Ausstoß) zu erweitern. Die Demonstrationen sollten „breiter“ aufgestellt werden und alle negativen Auswirkungen einer überbordenden Verkehrspolitik, besonders des Luftverkehrs umfassen. Dazu wollen wir alle Organisationen einladen, gemeinsam mit uns den politischen Druck auf eine ausgewogene Verkehrspolitik zu erhöhen. Dazu ist das Votum der BBI-Delegiertenversammlung einzuholen. Über unserem Vertreter des Verkehrsclub Deutschland **VCD** in Rheinhessen soll eine offizielle Kontaktaufnahme zu diesem Zweck vereinbart werden.

2. Alle alten und neuen **Abgeordneten** der 19. Wahlperiode Bundestag haben den **BBI-Politikbrief** bekommen: Die Abgeordneten, von denen wir Rückläufer auf Grund unklarer Adressen hatten, wurden über die Kontaktfunktion des Bundestages auf den Politikbrief aufmerksam gemacht. Es ist zu hoffen, dass sie da auch rein schauen.

3. Kontaktaufnahme mit den Parteien, die derzeit für eine Koalition sondieren:  
Ziel ist das Einbringen unserer Interessen zum Lärm (Verkehrslärm) und der gesundheitlichen Gefahren, auch durch Ultra-Feinstaub (Flugzeugabgase) in die **Koalitionsvereinbarungen**.  
Es ist derzeit, trotz des Versprechens näher bei den Menschen zu sein, relativ schwierig Kontakt zu bekommen

4. „*Mittwochs im MUEEF*“: **Fluglärmbericht** des **Umweltbundesamts** am 18. Oktober 2017:  
Bei der Veranstaltung im rlp-Ministerium MUEEF hat Dr. Weinandy UBA den ausführlichen Bericht v. Juli 2017 dargestellt, siehe auch Pkt. 6.1. Bespr.-Notiz v. 12.10.17).  
<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/fluglaermbericht-2017-des-umweltbundesamtes> Siehe auch die Stellungnahme der *Initiative der Kommunen ZRM* (Zukunft Rhein-Main). <http://www.zukunft-rhein-main.de/?show=YQup> Weitere Vorträge von Prof. Dr. Münzel *Uni-Medizin MZ* zu *Fluglärm / Herzkreislaufisriefaktor* + Thomas Jühe *Deutsche Fluglärmkommissionen* zu *Forderung / Verbesserung des Schutzes vor Fluglärm*.

5. **50. Jubiläum der Bundesvereinigung gegen Fluglärm (BVF)** am 3. Und 4. November:  
Einige Vertreter des BBI waren anwesend. Weiteres siehe:  
<https://www.fluglaerm.de/> <http://www.flughafen-bi.de/>  
Besonders hervorzuheben ist, dass der Umweltpfarrer Prof. Dr.-Ing. E.h. Kurt Oeser † aus Mörfelden-Walldorf die Bundesvereinigung (politisch akzeptiert) ins Leben gerufen hat. Wichtig war auch der Vortrag zum Ultrafeinstaub aus den Düsentriebwerken, bei denen weder Katalysatoren noch Partikelfilter anwendbar sind.  
An Frankfurter Flughafen werden täglich ca. 14 Millionen Liter Kerosin getankt (UNH), schätzungsweise werden ca. 25% davon im Nahbereich und ca. 20% vorwiegend beim Starten unter 1.000 Meter Flughöhe verbrannt. Natürlich ist der Kraftstoffverbrauch beim Start am höchsten, wenn in dieser Phase neben der Beschleunigung, der Luftwiderstand und auch die Schwerkraft der Erde überwunden werden muss. Mit dem Kraftstoff, der bei Fraport an einem Tag für Starts und Landungen verbraucht wird könnten 100 Diesel-PKW's 120 mal die Erde umrunden.
  6. **Weihnachtsfeier** der Mainzer Fluglärmgegner:  
Der Verein „Für ein lebenswertes MZ + Rheinhessen“ lädt ein zur Jahresabschlussfeier am Mittwoch 20.12.2017 um 17:30Uhr in MZ-Laubenheim AWO Wilhelm-Leuschner-Straße 14, mit Weihnachtsbuffet, 25€ / Person incl. Getränke.  
Anmelden unter: [www.teilnehmerlisten.de](http://www.teilnehmerlisten.de) Veranstaltungsname: Weihnachten2017 ,  
Passwort: teilnehmer > login > anmelden > Nachname + eigenes Passwort usw.  
Siehe auch: <http://www.lebenswertesmainz.de/termine/artikelansicht/weihnachtsfeier/>
  7. Planung unserer Beteiligung am **Rosenmontagszug 2018** – bitte Ideen mitbringen:  
Auch 2018 möchten wir uns am Zug beteiligen, um hinsichtlich **Fluglärm / Ultrafeinstaub** eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Über Ideen wurde gesprochen. Es wurde vorgeschlagen neben dem von Flugzeugen bedrohten Dom, die CO<sup>2</sup>-Belastung durch den Luftverkehr darzustellen. Weitere zündende Ideen bitte an Bettina Appelt Email: [info-mainzer-fluglaerm@gmx.de](mailto:info-mainzer-fluglaerm@gmx.de)
  8. **Rheinland - Pfalz – Ausstellung 2018:**  
In MZ – Hechtsheim 10. -18. März 2018. Es werden **Helfer** für Aufbau + Standbesetzung gesucht. Bitte melden bei Joachim Alt unter: [joachim.alt@fluglaermhechtsheim.de](mailto:joachim.alt@fluglaermhechtsheim.de)
5. Politik:
1. Hess. Wirtschaftsminister Hessen Al-Wazir möchte das Rhein-Main-Gebiet vor „ungebremsten Lärmanstieg“ schützen. [Pressemeldung](#) der hessischen Landesregierung.  
Eine freiwillige Vereinbarung „**Lärmobergrenzen**“ mit Luftverkehrswirtschaft:  
Dem Hess. Verkehrsminister Al-Wazir sind „politische Grenzen“ gesetzt, so dass wir die Lärmobergrenzen vor allem als „Schau“ sehen. Die Luftverkehrsindustrie darf sich weiterentwickeln. Der für 2020 mit 701.000 Flugbewegungen prognostizierte Fluglärm soll freiwillig durch die Luftverkehrswirtschaft um 1,8 Dezibel reduziert werden. Das bedeutet, dass der heutige Lärm weiter wachsen kann und keine Sanktionen definiert sind, falls die Vereinbarung überschritten wird. Nach dem Stand der Betriebsgenehmigung kann die Verkehrsmenge erheblich über die prognostizierte Bewegungszahl hinaus wachsen. [Siehe BBI-Stellungnahmen!](#)  
ZRM: <http://www.zukunft-rhein-main.de/> und weiter <http://www.zukunft-rhein-main.de/?show=SgNU> mit Berichten / Kommentaren von Ministerium, Presse, TV, Fluglärmkommission, Parteien u.a.  
Hess. Wirtschaftsminister Hessen Al-Wazir möchte das Rhein-Main-Gebiet vor „ungebremsten Lärmanstieg“ schützen. [Pressemeldung](#) der hessischen Landesregierung

2. **Billigflieger-Terminal (T3G)** darf keine Baugenehmigung erhalten – [ZRM-Gutachten](#): Eine Baugenehmigung darf nur erteilt werden, wenn die Infrastruktur für die Ver- und Entsorgung entsprechend der Planfeststellung vorhanden ist. Nicht ausführlich besprochen. Link zum Gutachten [hier](#).
3. **Spätlandungen** von Billigfliegern – 24 Verbindungen nach Berlin und 6 nach New York usw.!? (Dieser Punkt wurden nur kurz angesprochen.)  
**Ryanair** hat für Frankfurt Landungen für 23:00 Uhr geplant. Da bleibt es nicht aus, dass auf Grund der viel zu kurzen Aufenthaltszeiten an den Zielflughäfen, Verspätungen entstehen, die nicht aufholbar sind. Hier hilft nur ein striktes Landeverbot nach 23:00 Uhr und eine realistische Flugplanung, abgesehen davon, dass wir Flüge vor 6 und nach 22 Uhr weiterhin nicht akzeptieren. [BUND-PM](#)

Bei der Auszählung eines vollständigen Tages bei Fraport, war zu erkennen, dass es Verbindungen gibt, die pro Tag sehr häufig angefliegen werden. Selbst in dem [Entwurf für ein Luftverkehrskonzept des Verkehrsministeriums](#) (unter Alexander Dobrindt) wird auf Seite 28 gesagt, dass Flüge unter 500 Kilometern unwirtschaftlich sind und auf die Schiene gelegt werden müssen. Das wird allerdings nur passieren, wenn die Subvention des Luftverkehrs beendet und gleiche Wettbewerbsbedingungen zwischen Flugzeug und Zug hergestellt werden. Alleine durch die Einstellung der Flüge unter 500km könnten 30% der heutigen 460.000 Bewegungen/a am Frankfurter Flughafen eingespart werden. Weitere 25% Bewegungen könnten eingespart werden, wenn die heutigen Langstreckenziele maximal 2mal am Tag angefliegen würden. Das ist für den Fernreisebedarf der Region vollständig ausreichend.

4. Forderungen an die neue Regierung:  
Die Punkte wurden nicht näher besprochen.
  1. [BVF und Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen \(ADF\)](#)
  2. [Forderung von RobinWood](#) auf die Veröffentlichung des „[Bündnis Bahn für alle](#)“ die eine vollständige Verkehrswende, und einen „Stopp der Hinterzimmer-Politik“ fordern.
6. Veranstaltungen:
  1. 25.11.2017 SPD Hessen [Landesparteitag](#) in Frankfurt
  2. 27.11. 2017 Montag um 19:30Uhr in Offenbach Gesundheitsgefahr durch **Ultrafeinstaub in Flugzeugabgasen**: Veranstaltungsgebäude *Ostpol* , Hermann-Steinhäuser-Str. 43-47, von der BIL-Offenbach. <http://www.bil-of.de/> Mit den Herren Prof. Dr. Stefan Jacobi Hess. Landesamt f. Naturschutz, Umwelt + Geologie und vom Arbeitskreis Ultrafeinstaub des BBI Wolfgang Schwämmlein und Joachim Alt. Näheres [hier](#)
  3. 30.11.2017 – 11:30Uhr **Synode der EKHN** in Frankfurt:  
Bei der Synode der *Ev. Kirche Hessen-Nassau* wird lt. [Tagesordnung](#) unter Pkt. 2.2.12 das Gutachten „**Störung religiöser Handlungen durch Lärm** .....“ vorgestellt. Näheres siehe [Zeitplan](#), ca. 11:30Uhr. Tagungsort: Ev. Regionalverband, 60311 Frankfurt, Kurt-Schumacher-Straße 23 ([Dominikaner-Kloster](#))
  4. 30.11.2017 – 17:30 – 19:30 **SPD-Fachgespräch**: „**Mobilitätskonsens** für Rheinland-Pfalz“: im Fraktionssaal, Mainzer Abgeordnetenhaus Raum 201, Kaiser-Friedrich-Str. 3 . Aussprache der Fraktion mit Alexander Schweitzer über die Verkehrspolitik in RLP.
7. Sonstiges:
  - 1.